

Rechtsextreme Einflussnahmen vom Jugendzentrum bis zum Arbeitsplatz

Perspektiven aus Wissenschaft und Praxis

Eine Tagung der Plattform Transfer
des Wissensnetzwerks
Rechtsextremismusforschung
(**WI-REX**)

5. – 6. November 2024
Erfurt

Ob im Parlament, auf der Straße, in der Arbeitswelt, im Jugendzentrum oder in der Nachbarschaft – rechtsextreme Mobilisierungen lassen sich in vielen gesellschaftlichen Bereichen beobachten. Rechtsextremismus ist eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung, die Wissenschaft, Praxis, Politik und Zivilgesellschaft gleichermaßen betrifft. Umso mehr kommt dem Wissenstransfer zwischen diesen Tätigkeitsbereichen – also der Vernetzung von Erkenntnissen und Analysen zu Ideologie, Strukturen und Strategien der extremen Rechten – ein besonderer Wert in der Bekämpfung des Rechtsextremismus zu.

Diesem Wissenstransfer wollen wir auf unserer Tagung Raum geben. Sowohl Wissenschaftler*innen als auch Praxisakteur*innen (und alle dazwischen und außerhalb) sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

In **themenbezogenen Sessions** werden aktuelle Entwicklungen in der extremen Rechten sowie die Normalisierungen (extrem) rechter Narrative in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen vorgestellt und diskutiert.

Diese inhaltlichen Diskussionen sind **von verschiedenen Formaten flankiert, die sich dem Wie des Wissenstransfers widmen**: Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit von Wissenschaftler*innen, die zu Rechtsextremismus forschen, und Praxis-akteur*innen in Beratung, Bildung, Prävention, Demokratieförderung und zivilgesellschaftlichem Engagement? Welche Herausforderungen bestehen und wie kann diesen begegnet werden?

Über die gesamte Tagung hinweg werden dabei die Erfahrungen, Fragen und Ideen der Teilnehmer*innen über **interaktive Formate** eingebunden.

Dienstag, 5. November 2024

12:00 – 13:00	Ankunft & gemeinsames Mittagessen
13:00 – 14:00	Begrüßung & Eröffnung: Vorstellung des Wi-REX und der Plattform Transfer Impuls: Zwischen Verzahnung und Autonomie – Wie gestaltet sich Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Praxis im Themenfeld Rechtsextremismus? Viktoria Kamuf und Matthias Meyer – Wi-REX / Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft (IDZ) Jena Beate Küpper und Denis van de Wetering – Wi-REX / Institut Social Concepts (So.Con), Hochschule Niederrhein
14:00 – 16:00	Inhaltliche Sessions
Session A:	Arbeitswelt & Rechtsextremismus Die extreme Rechte gründet eigene Gewerkschaften, beeinflusst betriebliche Mitbestimmungsprozesse und bespielt die soziale Frage. In der Session diskutieren die Referent*innen die Bedrohung durch und den Umgang mit rechtsextremen Einflussnahmen in der Arbeitswelt vor dem Hintergrund von Fragen demokratischer Teilhabe und sozioökonomischer Transformationsprozesse. Johannes Kiess – Else-Frenkel-Brunswik-Institut, Universität Leipzig Oliver Preuss – DGB Thüringen tba Moderation: Lydia Weiler – Wi-REX / IDZ Jena
Session B:	Antifeminismus & Rechtsextremismus Antifeminismus und der Hass gegen queere Personen sind konstitutiv für das rechtsextreme Weltbild. Gleichzeitig fungieren diese Themen als Scharnier in die so genannte ‚Mitte‘ der Gesellschaft. Während sich Beratungsstellen bereits intensiv mit Queer- und Trans*feindlichkeit auseinandersetzen, ist die Forschung dazu noch sehr jung. In der Session werden Erkenntnisse aus Forschung und Praxis diskutiert. Juliane Lang – Julius-Liebig-Universität Gießen N.N. – Projekt Trans*feindlichkeit, IDZ Jena Nick Heinz – Trans-Inter-Aktiv Mitteldeutschland Moderation: Matthias Meyer – Wi-REX / IDZ Jena
16:00 – 16:30	Pause & Raum für Vernetzung
16:30 – 18:30	Inhaltliche Session
Session C:	Jugend & Rechtsextremismus Seit Jahrzehnten setzt sich die Jugendarbeit mit der Frage auseinander, wie rechten Einstellungen bei Jugendlichen begegnet werden kann. In der Session werden auf der Grundlage von Erkenntnissen aus Praxis und Wissenschaft Formen, Herausforderungen und Potentiale von Jugendbeteiligung und –teilhabe im Kontext rechtsextremer Einflussnahmen diskutiert. Stefanie Lindner Nils Zimmer – Universität Potsdam Paula Pälchen und Sophie Arnold – Rabryka Görlitz Moderation: Viktoria Kamuf – Wi-REX / IDZ Jena
18:30 – 19:30	Gemeinsames Abendessen
19:30 – 22:00	Gemeinsamer Bar-Abend

09:00 – 09:30 **Ankunft & gemeinsamer Kaffee**

09:30 – 11:00 **Transfer-Session**

Session D: **Wissenstransfer im Themenfeld Rechtsextremismus**

Viele Projekte und Organisationen arbeiten im Themenfeld Rechtsextremismus transferorientiert und versuchen, in Kooperation von Wissenschaft und Praxis verschiedene Wissensbestände miteinander zu verbinden. In kurzen Impulsen stellen Wissenschaftler*innen und Praxisakteur*innen vor, wie sie in ihrer Tätigkeit Transfer aktiv gestalten, welche Lernprozesse sie machen und wo sie von best practice-Beispielen berichten können. Anschließend diskutieren sie über die Bedingungen eines gelungenen Wissenstransfers. Dabei fließen auch Fragen, Ideen und Impulse aller Tagungsteilnehmer*innen ein, die von Beginn der Tagung an über interaktive Formate eingebracht werden können.

Matthias Heider – Projekt RadiGaMe, IDZ Jena

Phillip Koller – Aktion Zivilcourage e. V.

Moderation: Cindy Salzwedel

11:00 – 11:30 **Pause**

11:30 – 13:00 **Transfer-Session**

Session E: **Transfer interaktiv**

An verschiedenen Thementischen haben alle Teilnehmer*innen die Möglichkeit, sowohl inhaltliche Themen als auch Themen als auch Fragen des Wissenstransfers gemeinsam zu vertiefen, miteinander in Austausch zu kommen und Schlussfolgerungen und Handlungsstrategien gegen Rechtsextremismus zu diskutieren. Die inhaltlichen Schwerpunkte der Thementische ergeben sich aus den vorangegangenen Sessions und den Ideen und Bedarfen der Teilnehmer*innen.

13:00 – 14:00 **Gemeinsamer Abschluss & Mittagessen**
(Lunchpakete)

Anmeldung

Eine Anmeldung zu der Tagung ist erforderlich.

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos.

Hier können
Sie sich
anmelden:



Anmeldeschluss 28. Oktober 2024

Veranstaltungsort Erfurt (Innenstadt)

Der Tagungsort wird Ihnen bei der Anmeldung mitgeteilt.

Der Tagungsort ist leider nicht barrierefrei erreichbar.

Kontakt wi-rex@idz-jena.de

Den Veranstaltenden ist ein respektvolles und diskriminierungsfreies Miteinander sehr wichtig. Störungen oder Beleidigungen führen zum Ausschluss aus der Veranstaltung. Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder sie von dieser auszuschließen.

Das Wissensnetzwerk Rechtsextremismusforschung (Wi-REX)

Forschung zu Rechtsextremismus ist essentiell, um dessen Auswirkungen entgegenzuwirken und effektive Präventionsmaßnahmen zu entwickeln. Das Wi-REX bündelt Wissen aus unterschiedlichen Disziplinen, schafft Reflexions- und Interaktionsräume für Forschende, entwickelt passgenaue Formate für den Wissenstransfer zwischen Forschung, Praxis und Zivilgesellschaft und unterstützt gezielt junge Forschende, die zum Thema Rechtsextremismus arbeiten.

Mehr Informationen zum Projekt finden Sie unter: <https://wi-rex.de/>